



flash

le magazine de CAMERA LUXEMBOURG



photo: Jean-Paul SCHMIT

Léif Memberen,

Erëm ass e Joer vergaangen. E Joer an dem mer an eisem Club e puer ganz schéin Momenter haten. Op dat d'Organisatioun vun eisem internationalen Salon war oder déi flott Projektioun vum Salon National.

All des Aktivitéiten hunn eis natierlech vill beschäftegt an dofir war et flott esou vill Memberen an eisen wöchentlechen Versammlungen ze begréissen.

Dass een net nëmmen Spaass kann dobäi hunn, mä esou gudd ofschneiden kann bei den Concouren hutt eisen Club beim Salon National bewisen. Ech sinn als President besonnesch houfreg op all des Evenementer an Resultater.

Ech wënschen Iech an Ärer Famill e schéint neit Joer an eng gudd Gesondheet.

Fernand BRAUN, President vu Camera Lëtzebuerg.

Wie macht man ein „gutes“ Bild?

Die Antworten auf die Titelfrage sind vielfältig. Wodurch unterscheidet sich ein „gutes“ Bild von einem, über das zu urteilen sich nicht lohnt, weil es niemandem - außer dem Autor - gefällt? Wie definieren wir überhaupt den Begriff „Qualität“? Wie kann man die Qualität von Bildern beurteilen, ohne genau erklären zu können, was diese überhaupt ausmacht?

Zuerst einmal müssen wir unterscheiden zwischen einem guten Bild, an dem als Dokument oder als einfachem Erinnerungsfoto (Urlaub, Festlichkeiten) kaum etwas auszusetzen ist (Bildaufbau, Technik) und demjenigen Bild, das man getrost an einem nationalen oder gar internationalen Wettbewerb teilnehmen lassen kann. Was als bloßes Souvenir-Bild durchaus akzeptabel ist und seine Berechtigung hat, mag für das nationale oder internationale Wettbewerbsparkett „nicht gut genug“ sein. Und damit wären wir wieder bei der kruzialen Frage nach den Kriterien der Qualität angelangt.

Wodurch unterscheidet sich ein wettbewerbs-taugliches Bild von einem, das national und vor allem international von vorneherein chancenlos ist?



Lassen wir einmal die stereotype, völlig überflüssige Frage außer Acht, was denn der Autor mit seinem Bild eigentlich sagen wollte (entweder kommt seine Botschaft nicht herüber oder wir haben nichts verstanden, das Resultat ist beide Male gleich). Auch die Behauptung, Schönheit und Qualität seien letztendlich Geschmackssache, und über Geschmack lasse sich nun mal nicht streiten, öffnet ein sehr weites Feld: Geschmack orientiert sich neben Bildung, Kultur und Geld auch an der Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gesellschaftsschicht, und da wiederum an der Dauer dieser Zugehörigkeit (z.B. Neureiche vs. alteingesessenen „Bildungsadel“).

Also: „Schön ist, was gefällt“. Oder? Dieses lapidare, äußerst bequeme Geschmacksurteil bringt uns auch nicht weiter. Gewisse Zeitströmungen, Modeerscheinungen oder „Trends“ können durchaus Einfluss nehmen auf das, was in der Fotografie „in“ ist, was aber nicht heißt, dass das Allgemeingültige nicht mehr zählt; es rückt vielleicht etwas mehr in den Hintergrund. Kommen wir trotz allem zurück zur ominösen Frage, was der Autor beabsichtigte, d.h. zum „Inhalt“ oder, etwas hochtrabender, zur „Botschaft“ eines Bildes. Wenn auch diese Begriffe mitunter etwas schwammig wirken und es keine strikten Festlegungen gibt, so führen sie doch zur Feststellung, dass das Abgebildete „relevant“ sein muss, d.h. eine gewisse Bedeutsamkeit oder Wichtigkeit besitzen muss. Es sollte über das hinausweisen, was tatsächlich abgebildet ist.

Ein banales, daher langweiliges Bild ist uninteressant, es teilt nicht mehr mit als das, was gezeigt wird. Eine Landschaftsaufnahme, zum Beispiel, die nicht auf den Betrachter wirkt, ihn sozusagen „kalt“ lässt, weil es dem Bild an der nötigen Resonanz fehlt (etwa durch eine außergewöhnliche Stimmung, durch eine ideenreiche, spannungsgeladene Bildgestaltung, durch ausgeklügelte Technik), ein Bild also, von dem der Funke nicht auf den Betrachter überspringt, wird wohl kaum über den engeren Familien- und Freundeskreis hinaus ein größeres Publikum ansprechen können.

Ein Bild von Tante Thea ist nicht interessant für jemanden außerhalb der Verwandtschaft, wenn es nur Tante Thea in ihrem neuen roten Kleid als sie selbst zeigt. Es wird aber bedeutsam, wenn mit dem Abbild von Tante Thea auf einen Typus Mensch hingewiesen wird (man denke hier auch allgemein an die Porträtfotografie), auf eine historisch relevante Situation (z.B. Tante Thea fahnschwingend auf den Barrikaden bei einer Protestmanifestation) oder auf einen Kontext, der Tante Thea zum Sinnbild für etwas anderes macht. Das erklärt auch, warum es so viele teure Fotos von berühmten Persönlichkeiten gibt, auch wenn die rein fotografische Qualität eher mittelmäßig erscheint.

Die lieben Kleinen, die am Palmenstrand grinsend in die Kamera schauen und allen klarmachen, dass die Familie sich einen Urlaub in der Karibik leisten kann, werden nur im engeren Kreis Bewunderung auslösen. Dieselben Kinder, die z. B. in einer ansprechenden Gegenlicht-Stimmung - vielleicht Hand in Hand - denselben Strand entlangwandern, weisen über sich selbst hinaus und vermitteln z.B. ein Gefühl von Verbundenheit und Eingebettetsein in ein größeres Ganzes; ganz anders dagegen die Soldatenkinder, die mit überlegen-abgebrühten Blicken vor der Kamera posieren, den Finger spielerisch am Abzugshahn ihrer Kalaschnikow: Hinter der Pose zeigt sich der Abgrund alles dessen, was Menschen ihren Mitmenschen antun.

Man braucht wohl nicht eigens zu erwähnen, dass in allen Fällen die technische Qualität stimmen muss. Den erfahrenen Augen qualifizierter Juroren werden auch die kleinsten Mängel betreffend Bildgestaltung, Belichtung, Farben, etc. nicht entgehen. Wer mit der besten Ausrüstung und der richtigen Brennweite fotografiert, aber eine bedeutsame Idee und deren bildliche Umsetzung vermissen lässt, darf keine hohen künstlerischen Ansprüche stellen. Wer dagegen die Regeln der Aufnahmepraxis beherzigt und - man stelle sich vor! - ein paar davon aufs Brutalste bricht, um visuell Neues zu schaffen, der ist schon ganz weit vorne auf dem Weg zum guten Bild.

Helfen diese Erkenntnisse uns nun weiter? Vielleicht, vielleicht auch nicht ganz. Am Ende geht es doch nur um eines: Dass die Bilder ihren Betrachter berühren. Aber nicht nur, weil der kreative Fotograf mit einer speziellen Technik gearbeitet hat (Photoshop & Co. lassen grüßen), sondern vor allem, weil die Bilder durch das gewisse Etwas den Blick des Betrachters festhalten und ihm etwas vermitteln, was sich nur schwer in Worte fassen lässt, ihn aber zu folgender Feststellung verleiten könnte: „So habe ich das allerdings noch nicht gesehen. Wieso bin ich eigentlich nicht selber auf die Idee gekommen?“ Wenn Sie sich diese Frage stellen, stehen Sie womöglich vor einem guten Bild!



photo:Alain FROEHLING



photo:Carmen LEARDINI

Ob Ihr „gutes“ Bild auch von einer „guten“, d.h. kompetenten Jury bewertet wird, die möglichst objektiv und unbefangen urteilt, steht auf einem andern Blatt. Dies ist „ein weites Feld“ und wäre ebenfalls einiger Überlegungen wert. Doch dazu vielleicht ein andermal.

Léon Doemer

Assemblée générale ordinaire de CAMERA Luxembourg

L'assemblée générale de CAMERA Luxembourg se tiendra dans son local au 2e étage du Hall Victor Hugo à Luxembourg-Limpertsberg le **jeudi 27 janvier 2011 à 20:00 heures précises** avec l'ordre du jour suivant :

1. Allocution du président Fernand BRAUN
2. Rapport sur les activités de CAMERA Luxembourg de l'année 2010 par le secrétaire Gilles SCHAACK
3. Rapport sur la situation financière par le trésorier Jacques SAND
4. Rapport des vérificateurs de caisse Jean ADAM, Martin PATZ et Monique BECKER
5. Décharge à donner au trésorier
6. Décharge à donner au conseil d'administration
7. Fixation du montant de la cotisation
8. Élection partielle du conseil d'administration :
 - a) Élection du président
 - b) Élection des membres

Sortants et rééligibles sont : Fernand BRAUN, Jacques SAND et Pierre STADTFELD.

Étant donné que Pierre STADTFELD ne posera plus sa candidature, il reste deux postes vacants.

Les candidatures pour les postes au sein du conseil d'administration sont à adresser au président Fernand BRAUN soit par courrier à l'adresse : 45, rue de Hussigny, L-4461 Belvaux, soit par email à f.braun@safetyconcept.eu au plus tard 24 heures avant l'assemblée générale.

9. Nomination des vérificateurs de caisse
10. Organisation de l'exercice 2011 : dans le contexte d'un programme ambitieux pour la nouvelle saison, le budget pour 2011 sera présenté et voté par l'assemblée générale
11. Divers.

Le programme de janvier 2011 à avril 2011

6 janvier 2011

DIGEST ET POT DU PRESIDENT

Nous allons fêter dignement le début de la nouvelle année par un verre d'amitié et échanger nos voeux de Nouvel An.

N'oubliez pas d'apporter quelques photos pour le digest et de nommer vos fichiers correctement (nom de famille et numéro de séquence, par exemple: Schmit_1, Schmit_2, ...).

13 janvier 2011

PREPARATION DES PRISES DE VUES

Après plusieurs workshops « gens et nations » vers la fin de l'année passée, le moment est venu pour faire un nouveau brainstorming. De cette façon nous comptons mettre en commun des idées originales pour ce sujet relativement exigeant.

20 janvier 2011

PRISES DE VUES

Sur base des idées élaborées lors de la soirée du 13 janvier, nous allons entamer la deuxième série de prises de vues. Par ailleurs, nous dresserons une liste des accessoires à organiser et des responsables pour les prochaines soirées de prises de vues.

27 janvier 2011

ASSEMBLEE GENERALE

Nous vous invitons cordialement à notre assemblée générale ordinaire qui se tiendra dans notre local à 20:00 heures précises. Veuillez consulter l'ordre du jour à la page 3.

3 février 2011

DIGEST

Comme chaque premier jeudi du mois, nous allons procéder à l'analyse de vos œuvres.

Chacun de vous est invité à présenter quelques photos que nous vous prions d'avoir améliorées au maximum.

N'oubliez pas de nommer vos fichiers correctement.

10 février 2011

PRISES DE VUES

Nous allons continuer avec les prises de vues « gens et nations ». L'activité permettra à chacun d'apprendre ou de rafraîchir les techniques de prises de vues en studio (préparation du sujet, cadrage, éclairage, ...).

17 février 2011

WORKSHOP TRAITEMENT D'IMAGES

On vous présentera quelques astuces qui vous permettront d'améliorer vos images avec lesquelles vous comptez peut-être participer à un salon ou une exposition.

Il est impératif d'apporter votre laptop afin que vous puissiez travailler directement sur vos propres images, ce avec l'appui éventuel d'un membre expert en Photoshop ou autre logiciel de traitement d'images.

24 février 2011

PRISES DE VUES

Nous allons poursuivre les prises de vues puisque nous comptons constituer une série d'environ douze photos différentes avec le sujet « gens et nations ». Chacun de vous est invité à participer activement d'une façon ou d'une autre à ce travail en commun pour que nous puissions aboutir au meilleur résultat.

3 mars 2011

DIGEST

Comme chaque premier jeudi du mois, nous allons procéder à l'analyse de vos œuvres.

N'oubliez pas de faire au préalable un choix judicieux (au plus 5 photos) et d'optimiser les images au maximum.

N'oubliez pas de nommer vos fichiers correctement.

10 mars 2011

PRISES DE VUES

Nous continuerons avec les prises de vues « gens et nations ».

17 mars 2011

WORKSHOP TRAITEMENT D'IMAGES (PARTIE THEORIQUE)

Jean-Paul SCHMIT et Olivier HENGESCH vous exposeront les avantages du format RAW par rapport aux fichiers JPEG et vous montreront comment « développer » ces photos et les améliorer par traitement numérique.

24 mars 2011

WORKSHOP TRAITEMENT D'IMAGES (PARTIE PRATIQUE)

Dans un premier temps, quelques notions présentées la semaine précédente seront révisées. Ensuite vous êtes invités à mettre en pratique la théorie en travaillant avec des photos en format RAW sur votre ordinateur portable.

31 mars 2011

SELECTION DES PRISES DE VUES ET BRAINSTORMING

Un premier choix de photos parmi les prises de vues nous permettra d'abord de faire le point et, lors de réflexions communes, nous allons programmer les prochains workshops.

7 avril 2011

DIGEST

Comme chaque premier jeudi du mois, nous allons procéder à l'analyse de vos œuvres.

Sauf indications contraires, nos réunions se déroulent dans notre local et débutent à 20:00 heures précises

Concours et salons

26ème Concours International de Photographie de Saint-Marin

Le thème « Le tourisme dans le monde : peuples, lieux et événements » est divisé en quatre sections : a) photos couleur, b) photos noir&blanc, c) images numériques couleur, d) images numériques noir&blanc.

Chaque auteur peut participer avec un maximum de 4 œuvres par section. Il n'est pas possible de présenter la même image dans des sections différentes.

Les estampes, portant au dos nom, prénom, adresse, lieu et année de la prise de vue, numéro d'ordre et éventuellement le titre de l'œuvre, devront mesurer 30x40 cm, passe-partout compris.

Les images numériques sont à envoyer sur CD ou DVD (format JPG (compression max. 10) ; résolution : 72 dpi ; côté le plus grand : 1.024 pixels).

Frais de participation : 15 euros pour une section, 5 euros pour chaque section additionnelle.

Délai : 18 février 2011

Les auteurs qui veulent profiter d'un envoi groupé sont priés de faire parvenir leurs œuvres à Fernand BRAUN pour le 3 février 2011 au plus tard.

Le règlement complet peut être consulté sur : www.asfasanmarino.net/documenti/26_concorso.pdf



Résultats de nos membres aux Salons



La participation massive de notre club au **36ème Salon National 2010** a bien été récompensée : Camera Luxembourg a été meilleur club et chaque auteur a eu des acceptations.

Voici le détail du résultat :

- Gaston BODRY : 4 acceptations dont une mention honorifique pour le sujet libre
- Manfred BRAUN : 2 acceptations
- John DECKER (prix d'encouragement FLPA) : 7 acceptations
- Léon DOEMER (meilleur auteur) : 8 acceptations dont les médailles de bronze, d'argent et d'or pour le sujet imposé, une mention honorifique pour le sujet libre, le 1er prix et un diplôme pour le Challenge Marcel Schroeder
- Georges HAUPT : 5 acceptations
- Bernard LINDEN : 3 acceptations
- Edmond PANSIN : 6 acceptations
- Gilles SCHAACK : 5 acceptations dont la médaille d'argent pour le sujet libre
- Jean-Paul SCHMIT : 7 acceptations dont la médaille d'or pour le sujet libre
- Nathalie SCHMIT : 5 acceptations
- Monique SCHMIT-LUDEWIG : 7 acceptations
- Doris SCHNEIDER : 2 acceptations
- Armand SCHOCKWEILER : 5 acceptations
- Nicole WILTZIUS : 4 acceptations



À la **5ème Coupe du Monde FIAP des Clubs** Camera Luxembourg a remporté un résultat formidable et s'est assuré la 28e place sur 124 clubs participants avec un total de 11 acceptations et 291 points.

Voici les noms des auteurs avec le titre des œuvres acceptées :

- Léon DOEMER : Enfance martyre, À vol d'oiseau
- Alain FROEHLING : Friends
- Carmen LEARDINI : Last resting-place, Rainy day, Friends
- Gilles SCHAACK : En voiture
- Jean-Paul SCHMIT : Start, Automne en Alsace, Elgol Stone Beach
- Monique SCHMIT-LUDEWIG : Pyramide du Louvre

Le classement peut être consulté sur www.fiap.net.

Merci à tous les participants et félicitations à ceux qui ont contribué à ce succès !

Deux membres ont participé avec un certain succès au **5ème French Digital Tour**, un circuit de quatre salons sous patronage FIAP et PSA (Hayange, Bagnols/Marcoule, St Aignan de Cramenil et Foix), à savoir Gilles SCHAACK avec 6 acceptations et Jean-Paul SCHMIT avec 18 acceptations dans les 3 catégories couleur libre – couleur nature – couleur créativité.

Le palmarès, la liste des acceptations ainsi que les meilleures œuvres sont présentées sur www.frenchdigitaltour.org.

Au **Salon ISO2010** Gilles SCHAACK a eu 1 acceptation et Jean Paul SCHMIT 4 acceptations dont la médaille d'or FIAP.

Notre membre très actif Jean-Paul a également participé à la **PSA Creative Individual Competition** où il a obtenu 2 acceptations et une mention honorifique.



photo: Gilles SCHAACK



photo: Gast BODRY

photoCreative.lu

Ihre Bilder als individuelle Fotobuch

Shop et Studio:
45, rue de Hussigny
L-4461 BELVAUX

Tél.: +352 26 311 711
Fax: +352 59 60 01
contact@photocreative.lu
www.photocreative.lu

Fotobücher schon ab 7,95 €

- Fotobuch bis 250 Seiten, 7 Formate usw.
- Kostenlose Fotobuch / Fotoalbum Software für Windows und Macintosh
- Kalender, Poster, Alu Dibond, Leinwand

Produkte: „Pocket“ 14,8 x 19,3 cm, „Compact“ 20,4 x 25,4 cm, „Basic“ 25,4 x 27 cm, „Angoul“ 19,5 x 19,5 cm, „Mini“ 11,8 x 16 cm, „Premium“ 26,8 x 29,4 cm, „Book 3007“ 25,4 x 27 cm.

Capé-Restaurant
Brideler Stuff
Zanter 1895

Einfach gut essen...

"Bauerestuff"
Grande Terrasse d'Été
Salle Climatisée pour Banquets
jusqu'à 148 Personnes

Mariages	Communions	Fêtes de Famille
Baptêmes	Fêtes de Fin d'Année	Anniversaires
Funérailles	Départs en Retraite	Jubilés

1, rue Lucien Wercollier
Téléphone: +352 338734-1
Fax: +352 339064

L-8156 Bridel
info@bridelerstuff.lu
Jour de Repos le Lundi

www.bridelerstuff.lu

CONSTRUCTIONS

SIEBENALLER

Zone artisanale
9, Allée John W. Léonard
L-7526 MERSCH
Tél 32 92 32 - 32 76 96
Fax 26 32 16 01
e-mail info@cs7.lu
www.cs7.lu



*Fir lech drëcke mir
nët nëmmen
an d'Pedalen!*

imprimerie
Heintz

25, rue Robert Krieps - L-9752 PETANGE
B.P. 15 - L-9751 Petange
Tél.: (+352) 50 71 41 - Fax: (+352) 50 39 39
e-mail: heintz@pt.lu

Sand
Jacques

**ALARME
SECURITE
ELECTRICITE**

**1, Wisestrooss
L-7473 Schoenfels**

**Tél.: +352 32 61 82
Fax: +352 32 76 51**

sand-security.lu



Dépôt et Bureaux
7, all. J.W. Léonard
ZI. Merscherberg (over. Topaz)
L-7426 MERSCH

Dépôt et Bureaux:
Tél: 326095 - Fax: 327429

Exposition:
Tél: 326070 - Fax: 320452

trierwei@pt.lu
www.trierweiler.lu

voire partenaire pour la pose,
la rénovation de carrelages
et de pierres naturelles.

GRANDE EXPOSITION 250 m²
4, rue Grande Duchesse Charlotte
L-7520 Mersch



NEU: LEICA M9

Die Freiheit, den Augenblick zu gestalten.

Leise, diskret, kompakt, ist die Leica M9 aufs Wesentliche konzentriert. Doch groß in der Leistung: als kleinste Systemkamera der Welt mit 24 x 36 Vollformatsensor, kompromissloser Bildqualität, vollendeter Messuchertechnologie und exzellenten Objektiven.

Mehr Informationen finden Sie unter www.m.leica-camera.com



Auch in Stahlgrau lackiert erhältlich.

Leica Camera AG / Oskar-Sternack-Straße 11 / 35606 Solms / www.leica-camera.com

Rédaction : Gilles SCHAACK, Jean-Paul SCHMIT Layout : Carmen LEARDINI
CAMERA Luxembourg boîte postale 104 L-2011 Luxembourg CCPLLULL - LU76 1111 0246 3796 0000

www.cameralux.lu contact@cameralux.lu